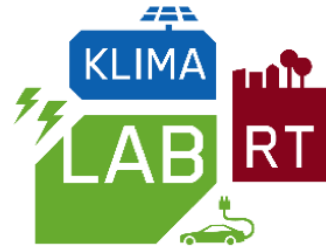


Rückblick Erste Förderphase: Pilotphase SER & 66

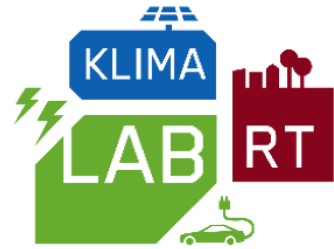
Material	Ressourcen	Impact
<p>Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen über: <ul style="list-style-type: none"> ○ Plakate ○ Regelmäßige Mails ○ Umfragen • Energiesparhelfer für die MA 	<p>Ressourcen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesamtzeitaufwand 18 Monate • Hoher Personalaufwand (Teilnehmer*innenkreis ca. 20 Personen) • Hoher Organisationsaufwand (Planung, Umsetzung und Nachbearbeitung zahlreicher Workshops; Regelmäßige Treffen der Projektleitungen,...) • Hoher Zeitaufwand für die Auswertung der Energieverbräuche • Einholung von externer "Beratung" (Klimaschutzagentur) 	<p>Impact</p> <ul style="list-style-type: none"> • Energie- und Ressourceneinsparungen • Sensibilisierung der MA • Aufnahme von Themen in das interne Fortbildungsprogramm • Gelerntes als Grundlage für den Rollout und die interne Klimaschutzkampagne • Transparente Gestaltung der Energie- und Papierverbräuche

Auswahl von Maßnahmen im Pilotprozess



Maßnahme	Umsetzung	Ergebnis	Übertragbarkeit Stadt
Papierspar-Aktion	Erfolgt	Sensibilisierung → -10% Verbrauch, Prozessumstellung angestoßen	Ja: Digitalisierung von Prozessschritten, Sensibilisierung
Energiesparmonat November	Erfolgt	Kaum Einsparung von Energie, Positive RM zu Maßnahmen	Ja: Energiemanagement für mehr Transparenz, versch. Maßnahmen
Werbung für Mobilitätsangebote	Erfolgt	MA per Mail informiert	Ja: Kommunikationsstruktur für Bewerbung/ Infos Klimathemen
Interviewreihe „Nachhaltig an die Arbeit“	Erfolgt	Interviews sind geführt und werden aktuell intern veröffentlicht (Element: Storytelling)	Ja: Direkt auf Ebene der Stadt übertragbar
CO ₂ -Fußabdruck von Produkten	Teilweise erfolgt	Teilweise Rückmeldung der Firmen. → Nachfrage am Markt schaffen	Ja: als großer Verbraucher auf dem Markt kann so „grüne“ Nachfrage geschaffen werden

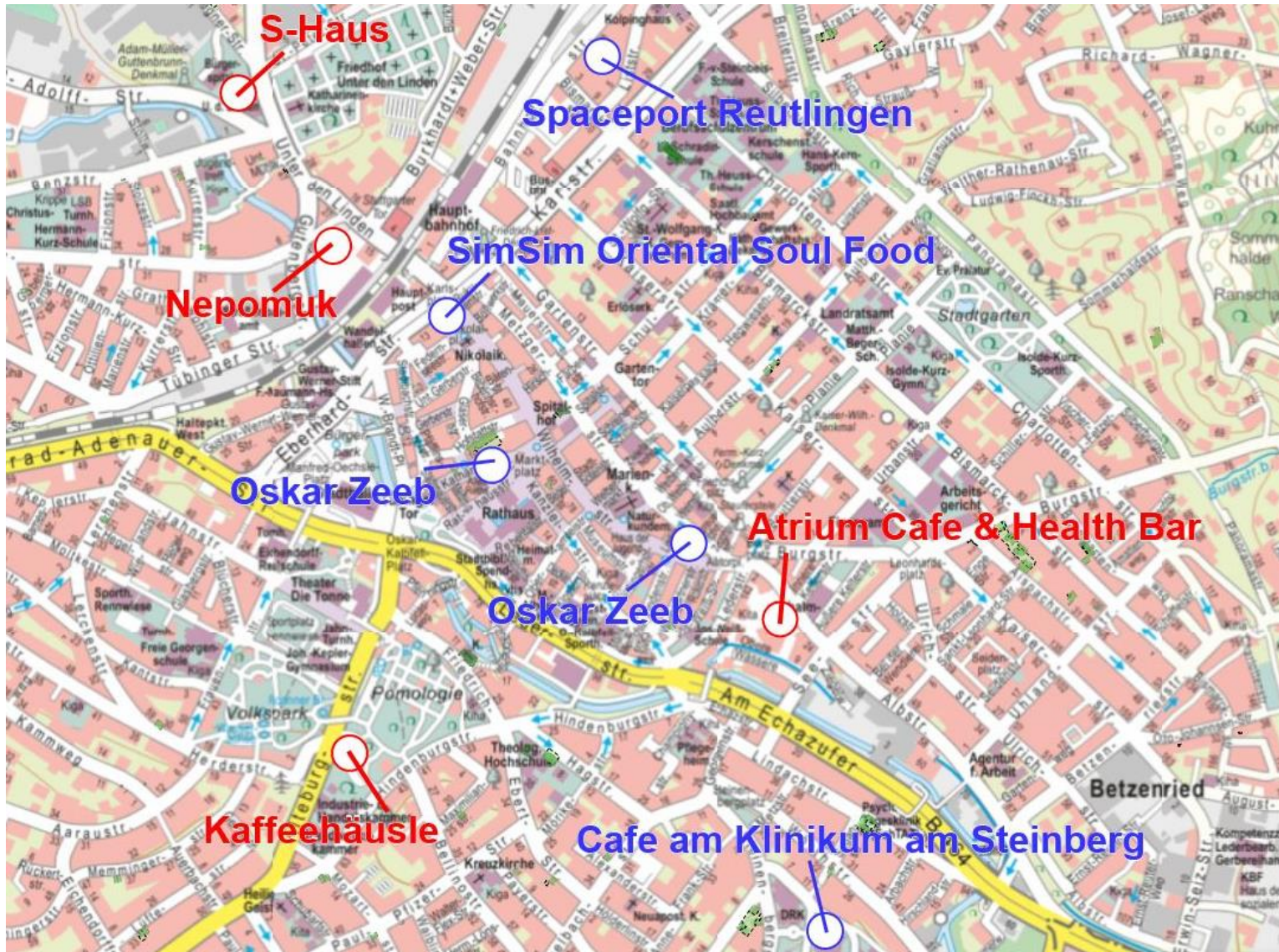
Fazit Förderphase 1



Best Practices	Lessons Learned
<ul style="list-style-type: none">• Bereitstellung von Informationen (barrierearm)• Einbindung der MA bei Maßnahmenfindung und -auswertung• Transparente Ergebnisvorstellung im Rahmen eines "Informationstages" --> Papier- und Energiesparen	<ul style="list-style-type: none">• Vergleichszeitraum für die Auswertung der Stromverbräuche zu finden sehr schwierig<ul style="list-style-type: none">○ Urlaubszeiten der MA○ Jahreszeitlich Schwankungen der Stromverbräuche• Hoher Zeitaufwand zur Erfassung der Stromverbräuche inkl. der Auswertung

Geh deinen Weg mit Mehrweg – Wer macht schon mit?

Nähere Infos: <https://www.klimaschutzagentur-reutlingen.de/mehrweg-teilnehmende-gastronomie>






Reutlingen

Mach mit!

Energiesparen in den
Verwaltungsgebäuden.





Gemeinsam Energiesparen für den Klimaschutz!

Spare Strom mit dem Computer!

Programme, Dokumente und Tabs schließen, die gerade nicht verwendet werden
Ab 15 Minuten Abwesenheit Computer abschalten

Heizung runter bei Feierabend !

Bei Feierabend runter drehen

1 °C hat einen großen Effekt!

Das Senken der Raumtemperatur um 1 °C hat ein Einsparpotenzial von 6 %

Stromfresser abschalten!

Temperatur im Kühlschrank anpassen!
7-8 °C sind ausreichend

Nicht mehr Wasser als nötig im Wasserkocher erhitzen

Kleingeräte (z.B. Handyladekabel) nur bei Benutzung einstecken

Achte auf die Beleuchtung!

Beim Verlassen von Räumen Licht aus
Zimmerbeleuchtung dem Tageslicht anpassen

Achtung beim Lüften!

Stoßlüften statt Kippen!

Während des Lüftens Heizkörper zudrehen

Sei Mobil!

Bei kurzen Dienstreisen die Dienstpedelecs nutzen

Treppe gehen, statt Aufzug nehmen



Reutlingen



Stadtentwässerung
Reutlingen

Energiespartipp #1

Nicht verwendete Geräte ausschalten/vom Netz nehmen!

Geräte nur dann verwenden, wenn diese wirklich gebraucht werden.

Bei Feierabend die Geräte komplett ausschalten oder vom Netz nehmen.

z.B. muss die Kaffemaschine nicht den ganzen Tag angeschaltet sein.

Das Netzteil zum Handyladen verbraucht dennoch Strom, auch wenn kein Handy angesteckt ist.



Energiespartipp #2

Stoßlüften statt Dauerkippen!

Stoßlüften ist besser als halb geöffnete oder gekippte Fenster. Einige Minuten reichen bereits aus.

Während dem Lüften lohnt es sich, die Heizung abzudrehen.



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

endlich Montag! Unsere Reihe mit Energiespartipps wird fortgesetzt.

Energiespartipp #3 Standby vermeiden!

Bildschirme bei Feierabend ausschalten und nicht im Standby-Betrieb laufen lassen.

Der Standby-Betrieb ist für rund 10 % des Stromverbrauchs des Geräts verantwortlich.



Diese Energiespartipps werden im Rahmen des Energiesparmonats an alle Mitarbeitenden der Pilotämtern 66/SER versendet.

Energiespartipp #4 Beleuchtung aus!

Beleuchtung nur bei tatsächlichem Bedarf und ggf. in Teilen einschalten.

Die Jalousien hochfahren und künstliches Licht ausschalten, wenn die Sonne nicht blendet und gutes Licht liefert.

Für die Beleuchtung wird in Bürogebäuden nahezu ein Drittel des Gesamtstrombedarfs aufgewendet!



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

endlich Montag! Unsere Reihe mit Energiespartipps wird fortgesetzt.

Energiespartipp #5 Computer ausschalten!

Beim Einlegen einer Pause oder einer längeren Abwesenheit vom Arbeitsplatz den Computer in den Energiesparmodus schicken oder ausschalten.

Bereits ab 15 Minuten rechnet es sich energetisch den PC herunterzufahren.

Zusatzipp: Zum schnelleren Hochfahren von Programmen können diese in den Autostart genommen werden (siehe PDF)



Diese Energiespartipps werden im Rahmen des Energiesparmonats an alle Mitarbeitenden der Pilotämtern 66/SER versendet.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

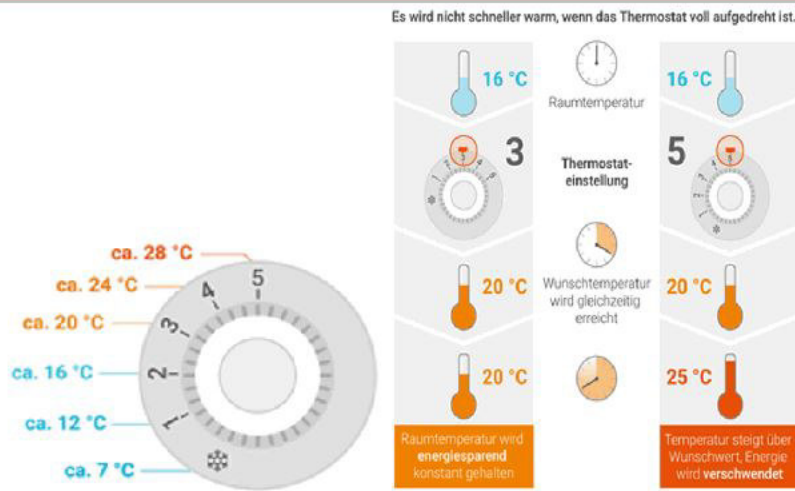
endlich Montag! Unsere Reihe mit Energiespartipps wird fortgesetzt.

Energiespartipp #6 Richtig heizen!

Heizung zurückdrehen bei Verlassen des Büros

Im Regelfall liegt die Wohlfühltemperatur zwischen 19 °C und 21 °C

Ein Grad weniger entspricht ca. 6 % Energieeinsparung



Diese Energiespartipps werden im Rahmen des Energiesparmonats an alle Mitarbeitenden der Pilotämtern 66/SER versendet.

Viele Grüße,

Das Energiesparteam

Bereit für den Feierabend?



Licht aus?

Heizung runter?

Fenster zu?

Bildschirm aus?

Computer runtergefahren?



Gemeinsam Energiesparen für den Klimaschutz!

Spare Strom mit dem Computer!

Bildschirmhelligkeit senken und Strom sparen
Ab 15 Minuten Abwesenheit Computer
abschalten

Heizung runter bei Feierabend !

Bei Feierabend runter drehen

1 °C hat einen großen Effekt!

Das Senken der Raumtemperatur um 1 °C hat
ein Einsparpotenzial von 6 %

Stromfresser abschalten!

Temperatur im Kühlschrank anpassen!
7-8 °C sind ausreichend

Nicht mehr Wasser als nötig im Wasserkocher
erhitzen

Kleingeräte (z.B. Handyladekabel) nur bei
Benutzung einstecken

Achte auf die Beleuchtung!

Beim Verlassen von Räumen Licht aus
Zimmerbeleuchtung dem Tageslicht anpassen

Achtung beim Lüften!

Stoßlüften statt Kippen!

Während des Lüftens Heizkörper zudrehen

Sei Mobil!

Bei kurzen Dienstfahrten die Dienstpedelecs
nutzen

Treppe gehen, statt Aufzug nehmen



Reutlingen



Stadtentwässerung
Reutlingen

Poolfahrzeuge und Mobilitätskonzept

Auto

Bevor man berechtigt ist, ein Poolfahrzeug zu nutzen, muss man zunächst einen Fahrerlaubnis-Antrag stellen (siehe unter Formulare).

Wenn man für den Dienstgang ein Fahrzeug benötigt, kann man über die Sekretariate TGU und SER die Reservierung bzw. die Ausleihe tätigen. Es bietet sich dabei an, dies mit einem ausreichenden Vorlauf zu tun, um die Verfügbarkeit zu gewährleisten. Die Fahrzeuge stehen in der Tiefgarage im Hamburg-Mannheimer-Gebäude an zugeordneten Parkplätzen – dort müssen die Fahrzeuge auch wieder abgestellt werden. Im Sekretariat TGU und SER erhält man die Fahrzeugschlüssel.

In jedem Auto befindet sich ein Fahrtenbuch (meist in der linken Fahrertüre), dieses muss nach jeder Fahrt ausgefüllt werden. Es werden Angaben gemacht zu gefahrenen Kilometer, Fahrtziel/Fahrtzweck, Abteilung, Datum, Kürzel vom Fahrer sowie die Anzahl der Fahrten.

Jedes Auto verfügt über mindestens eine Tankkarte. Dabei unterscheidet man zwei unterschiedliche Tankkarten (Jeweils für die ESSO-Tankstelle und für die Tankstelle der Fair-Energie). Bei der Esso Tankstelle wird Benzin getankt und bei Bezahlung der aktuelle Kilometerstand angegeben. Der Code/Pin der ESSO-Tankkarte lautet „2916“.

Mit der zweiten Tankkarte kann man bei der Fair-Energie Gas tanken. Diese Tankkarte funktioniert ohne einen Code/Pin. Wenn man noch nie Gas getankt hat, empfiehlt es sich den Vorgang und den Standort der Tankstelle von einem Kollegen erklären/zeigen zu lassen.

Elektrofahrzeuge werden in der Tiefgarage des Hamburg-Mannheimer Gebäudes aufgeladen. Da dieser Vorgang sich vom herkömmlichen Tanken unterscheidet, bietet es sich auch hier an, den Tankvorgang von einem routinierten Kollegen zeigen zu lassen.

Dienstpedelec ausleihen

Vor der ersten Nutzung eines Dienstpedelec (E-Bikes), muss eine Einweisung erfolgen und den Nutzungsbedingungen zugestimmt werden. Es stehen insgesamt fünf Pedelecs zur Verfügung.

Diese sind:

- Gustav (Größe 58 cm)
- Schorsch (Größe 53 cm)
- Rosi (Größe 53 cm)
- Laila (Größe 50 cm)
- Peggy (Größe 45 cm)

Die Reservierung der Pedelecs und die Schlüsselausgabe erfolgt über die Sekretariate TGU und SER.

Für die Einweisung und bei Defekten/Störungen der Pedelecs ist Herr Yannick Arcelin Ansprechpartner (07121 303-5843; yannick.arcelin@reutlingen.de).



Radtickets bei Bahnfahrten

Wer mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren möchte, aber einen anstrengenden Fahrweg hat, kann das Radfahren mit dem ÖPNV kombinieren. Die Stadt übernimmt die Kosten für die Mitnahme des Fahrrads auf der Hin- und Rückfahrt zur Arbeit im ÖPNV. Die Fahrscheine müssen jeden Monat beim Hauptamt/Organisationsabteilung (Ansprechpartnerin: Frau Davina Klemm) eingelöst werden, dann werden die Kosten für die

P+R
Südbahnhof












Code scannen und die Route mit GoogleMaps berechnen...



Der Parkplatz für Pendler aus dem Süden

Der P+R Parkplatz am Südbahnhof ist aufgrund seiner Lage besonders attraktiv für Pendler aus Richtung Pfullingen. Die Weiterfahrt ist bequem mit dem Bus im zehn-Minuten-Takt möglich. Die Fahrzeit ab hier beträgt neun Minuten, bis man als Fahrgast zum Beispiel an der Haltestelle Listplatz/HBF in der Innenstadt angekommen ist. Eine Übersicht der wichtigen Informationen sind in der folgenden Tabelle zusammengetragen:

Lage		Am Südbahnhof, 72760 Reutlingen
Interessant für ...		Pendler aus Richtung Pfullingen
Stellplatzanzahl		Ca. 135 Stellplätze
Stellplatzkosten		keine
Besonderes		Ladestation für Elektrofahrzeuge
Weiterfahrt mit ...		<input type="checkbox"/> Bahn <input checked="" type="checkbox"/> Bus <input checked="" type="checkbox"/> Rad <input checked="" type="checkbox"/> E-Scooter
Buslinien zum HMG		Haltestelle Südbahnhof nach HBF/Listplatz mit den Buslinien 1 und 2
Taktzeit Bus		10 Minuten Takt
Fahrzeit Bus		Zur Haltestelle HBF/Listplatz in 9 Minuten

Tickets findet man im Intranet unter: Formulare → „Fahrtkostenersatz“.

Das ausgefüllte Formular kann per Hauspost an das Hauptamt, Abteilung 10-4, zur Bearbeitung verschickt werden.

Park & Ride

Eine lange Parkplatzsuche kostet Nerven und Zeit. Zusätzlich verursacht sie eine hohe Umweltbelastung. Gleichzeitig ist die komplette Fahrt zur Arbeit mit dem ÖPNV oftmals zu kompliziert und dauert zu lange. Das Konzept Park & Ride bietet eine Lösung für dieses Problem. Das Prinzip dahinter: Den ersten Teil der Strecke mit dem eigenen Auto fahren, noch außerhalb oder im Randgebiet der Stadt das Auto abstellen und die Weiterfahrt zum Ziel mit Bus, Bahn, Fahrrad oder E-Scooter antreten.

Speziell hierfür eingerichtet werden auch Park & Ride Anlagen. Diese stellen einen besonders ausgeschriebenen Parkplatz mit Anschluss an den öffentlichen Nahverkehr dar. Nach dem Parken kann von hier aus bequem mit dem ÖPNV weiter zu Ziel gefahren werden. Das ÖPNV-Ticket wird dabei wie im Abschnitt Jobticket beschrieben bezuschusst. Der Parkplatz an sich ist in den meisten Fällen kostenlos.

Durch neuartige Mobilitätsformen im Bereich Sharing oder auch durch private transportable Verkehrsmittel, wie etwa ein eigener E-Scooter, der bequem in den Kofferraum passt, kann das Konzept Park & Ride auch weitergedacht werden.

Für Ihre Fahrt zur Arbeit bei der Stadt Reutlingen stehen ihnen verschiedene Park & Ride-Parkplätze zur Verfügung. Zu finden sind diese etwa auch an den Bahnhöfen in Tübingen oder Metzingen. Im Stadtgebiet an sich bieten sich folgende Park & Ride-Parkplätze für die Weiterfahrt mit dem ÖPNV an.

- P&R Südbahnhof
- P&R Reutlingen Nord
- P&R Kreuzeiche

Fahrradmitnahme im Bus oder Zug erstattet (z. B. morgens: Fahrradmitnahme im Zug von Tübingen nach Reutlingen, abends: Rückfahrt mit dem Fahrrad).

Das Formular zur Fahrtkostenerstattung bei Fahrradmitnahme im ÖPNV findet man im Intranet unter: Formulare → „Fahrtkostenerstattung Fahrradmitnahme“.

Das ausgefüllte Formular kann per Hauspost an das Hauptamt Abteilung 10-4 zur Bearbeitung verschickt werden.

Jobticket

Künftig wird das Jobticket mit 50 % der tatsächlichen Kosten bezuschusst, damit man auch über die Grenzen der Verkehrsverbünde hinweg den ÖPNV bequem und kostengünstig nutzen kann. Für Rückfragen steht für die Mitarbeiter (m/w/d) von TGU und NBWS der Personalrat für das Naldo-Jahresabo (303-2382) oder das Hauptamt zur Verfügung (303-2040). Für Mitarbeiter (m/w/d) der SER ist die SER-2 Ansprechpartner.

Das Formular zur Fahrtkostenerstattung von ÖPNV-

P+R Reutlingen-Nord












Code scannen und die Route mit GoogleMaps berechnen...



Der Parkplatz für Pendler aus dem Norden

Der P+R Parkplatz an der Tannenberger Straße ist aufgrund seiner Lage im Norden von Reutlingen besonders attraktiv für Pendler aus Richtung Stuttgart. Die Weiterfahrt ist mit dem Bus im fünf-Minuten-Takt möglich. Je nach Verbindung beträgt die Fahrtzeit vier bis sechs Minuten, bis man als Fahrgast zum Beispiel an der Haltestelle Listplatz/HBF angekommen ist. Eine Übersicht der zentralen Informationen sind in der folgenden Tabelle zusammengetragen:

Lage		Rommelsbacher Str. 140, 72760 Reutlingen
Interessant für ...		Pendler aus Richtung Stuttgart oder dem Reutlinger Nordraum
Stellplatzanzahl		Ca. 55 Stellplätze
Stellplatzkosten		keine
Besonderes		Direkte Nähe zu Tankstelle
Weiterfahrt mit ...		<input type="checkbox"/> Bahn <input checked="" type="checkbox"/> Bus <input checked="" type="checkbox"/> Rad <input checked="" type="checkbox"/> E-Scooter
Buslinien zum HMG		Haltestelle Kreuzzeiche nach HBF/Unter den Linden mit den Linien X3, 1, 3, 11 und 21
Taktzeit Bus		5 Minuten Takt
Fahrtzeit Bus		Zur Haltestelle HBF/Unter den Linden in 4 bis 6 Minuten

P+R
Kreuzei



Business Bike

Ab dem 1. Januar 2023 nehmen wir gemeinsam mit unserem Partner BusinessBike das Dienstradleasing wieder auf. Damit können Sie sich Ihr persönliches Wunschfahrrad über 36 Monate leasen und richtig Geld sparen – denn durch die Abrechnung der Leasingrate über Ihr Brutto-Einkommen verringern sich automatisch Ihre steuerlichen Abgaben. Alle Infos zum Leasing finden Sie unter www.businessbike.de. Natürlich steht Ihnen auch das Hauptamt für Rückfragen zur Verfügung (303-2040). Sie haben bereits einen Händler und Ihr Traumfahrrad gefunden? Teilen Sie Ihrem Händler einfach den Zuordnungscode der Stadt Reutlingen mit, um die Anfrage direkt online an das Hauptamt weiterzuleiten – dieser lautet: S019201.

Der Parkplatz für Pendler aus Richtung Gönningen

Der P+R Parkplatz an der Kreuzei liegt im Südwesten der Stadt und ist deshalb besonders interessant für Pendler aus Richtung Gönningen. Die Weiterfahrt ist bequem mit dem Bus im fünf-Minuten-Takt möglich. Die Fahrtzeit ab hier beträgt lediglich vier Minuten, bis man als Fahrgast zum Beispiel an der Haltestelle Listplatz/HBF angekommen ist. Ein Überblick auf die wichtigen Daten sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

Lage		An der Kreuzei 9, 72762 Reutlingen
Interessant für ...		Pendler zum Beispiel aus Richtung Gomaringen, Mössingen oder Bisingen
Stellplatzanzahl		Bis zu 300 Stellplätze
Stellplatzkosten		keine
Besonderes		Nähe zu Sporteinrichtungen
Weiterfahrt mit ...		<input type="checkbox"/> Bahn <input checked="" type="checkbox"/> Bus <input checked="" type="checkbox"/> Rad <input checked="" type="checkbox"/> E-Scooter
Buslinien zum HMG		Haltestelle Kreuzei nach Stadtmitte mit den Buslinien 4, 5 und 22E
Taktzeit Bus		5 Minuten Takt
Fahrtzeit Bus		Zur Haltestelle Stadtmitte in 4 Minuten



Mitarbeiterparkplatz





Mit dem Bus zur Arbeit: unkompliziert mit dem Job Ticket!

Max Mustermann (57), stv. Betriebsleiter

Strecke: Bus 3 Ort A bis Haltestelle Testplatz (6 km einfach)

Zeit: 10 min (Fahrzeit)

Seit: 2014 fast täglich

Für Max Mustermann ist das Busfahren einfach unkompliziert. „Die kurze Busfahrt reicht mir gerade mal für einen kurzen Check der Mails oder um die Nachrichten zu überfliegen.“, sagt er. Auch den kurzen Weg zur Bushaltestelle nimmt er gerne in Kauf, um sich die Parkplatzsuche zu ersparen.

Selten fährt er mit seiner Frau oder schwingt sich auf sein Motorrad, berichtet er. Gerne geht er als gutes Vorbild voran und nutzt das Job Ticket. „Das Busfahren ist für mich komfortabel und zuverlässig“, erklärt er. Nur einmal, so erzählt er, hatte sich der Busfahrer verfahren und verübte ein etwas gewagtes Wendemanöver, um auf seiner Strecke zu bleiben.



Fahrgemeinschaft: Eine Win-win-Situation!

Erika Musterfrau (35), Projektleiterin Abteilung Z

Max Mustermann (37), technischer Sachbearbeiter Abteilung X

Strecke: von Ort A über Ort B-Teilort nach Test-Namen-Straße (18 km einfach)

Zeit: ca. 45 min ab Ort A

Seit: Winter 2022

Die Schreibtische von Erika Musterfrau und Max Mustermann stehen nur wenige Meter voneinander entfernt. Im Gespräch stellten die Beiden fest, dass sie fast die gleiche Strecke zu einer ähnlichen Uhrzeit fahren. So entwickelte sich diese Fahrgemeinschaft.

„Oft fahre ich direkt nach der Arbeit zum Reitstall, um meinem Hobby Reiten nachzukommen. Da brauche ich ein Auto, da ich dort mit Bus und Bahn nicht gut hinkomme“, erklärt Erika ihre Wahl für das Verkehrsmittel Auto.

Max nutzt die Vorteile der Fahrgemeinschaft, um sein Auto zu schonen und gleichzeitig die Spritkosten zu halbieren. Außerdem ist es einfacher nur einen Parkplatz in der Stadt zu finden.

Jetzt sind die Beiden fast täglich zusammen unterwegs. „Gerne lachen wir über lustige Situationen, diskutieren über die Arbeit oder hören einfach laut Musik“, schildert Max die gemeinsamen Fahrten. Auch kuriose Situationen haben Erika und Max schon zusammen erlebt. So waren sie schon während der Fahrt im spannenden Austausch mit der Polizei, da ein eindeutig betrunkenere Autofahrer auf der Bundesstraße fuhr, den sie beunruhigt beobachteten. Ob er dann aber aus dem Verkehr gezogen wurde, wissen sie leider nicht.



Zu Fuß zur Arbeit bedeutet Zeit für sich selbst!

Erika Musterfrau (45) Projektleiterin Bau u. Betrieb von Abwasseranlagen

Strecke: von Ort A bis Test-Namen-Straße (3,1 km einfach)

Zeit: ca. 35-40 min

Seit: 2019

Täglich zu Fuß zur Arbeit zu kommen bedeutet für Erika Musterfrau vor allem eins: Zeit für sich selbst. Jeden Tag läuft sie 35-40 min in die Arbeit, abends alles wieder zurück. Während dem Laufen kommen ihr Ideen und sie kann über den Tag nachdenken. „Durch die tägliche Bewegung hat sich mein Wohlbefinden deutlich verbessert.“, erklärt sie.

Manchmal läuft sie in der Mittagspause nochmal nach Hause. „Niemand kann mir diese Zeit nehmen“, sagt sie. Nur wenn es wirklich nicht anders geht fährt sie mit dem Auto. Wer kann, sollte die Möglichkeit nutzen zu Fuß zur Arbeit zu gehen: „Nicht nur um körperlich fit zu bleiben, sondern auch geistig.“



Mit dem Rad in die Arbeit für das gute Gefühl!

Max Mustermann (55), stv. Betriebsleiter

Strecke: Ort A bis Test-Namen-Straße (4,1 km einfach)

Zeit: 10-13 Minuten

Seit: 2019 zwischen März-Oktober

Bevor Max Mustermann morgens um ca. 8 Uhr losfährt, prüft er erstmal das Wetter. Bei guten Bedingungen schwingt er sich im Sommerhalbjahr auf sein Pedelec und macht sich auf den Weg zu seiner 4,1 km langen Strecke in die Arbeit. „In ungefähr 10-13 min bin ich da, mit dem Auto brauche ich oft 20 min“, sagt er.

Das Fahrradfahren gibt ihm ein gutes Gefühl und ist gleichzeitig Bewegung, zudem spart es Energie. Auch im Urlaub ist er oft mit Fahrrad unterwegs, erzählt er. Er entscheidet sich ganz bewusst dafür mit dem Fahrrad zu fahren und dokumentiert seine Pedelec Fahrten auch in seinem Kalender.

Immer wieder bemerkt Max, dass Autofahrer beim Vorbeifahren keinen Abstand halten: „Sogar bei markierten Schutzstreifen wird der geforderte Abstand von 1,5 Metern oft einfach ignoriert.“ Einmal musste er sogar während der Fahrt an der Scheibe eines vorbeifahrenden Autofahrers klopfen, um ihn auf den fehlenden Abstand aufmerksam zu machen. Dafür freut er sich umso mehr über Autofahrer, die ausreichend Abstand halten.

Fit mit dem Pedelec

für Durchstarter
für Ausgeglichenere
für Aufpasser
für Mutige
für Grenzüberschreiter
für Nervenstarke
für Herausforderer
für unser Amt 66 und SER

ein Pilotprojekt des Klima-RT Lab



DEUTSCHE
**VERKEHRS
WACHT** 
REUTLINGEN-MÜNSINGEN

Wann?

Montag, 19.09.22, 14-17 Uhr
Dienstag, 20.09.22, 9-12 Uhr
Freitag, 23.09.22, 9 - 12 Uhr

Wo?

Verkehrsübungsplatz Reutlingen

Unsere Fahrräder:

Schorsch, Laila, Rosi, Gustav, Peggy

Anmeldung bis 5. September 2022:

Mitarbeiter des Monats: Das Papiermonster



WANTED



DAS PAPIERMONSTER

GESUCHT WEGEN HOHEM RESSOURCENVERBRAUCH

GEWICHT: 165KG

GRÖßE: 33000 BLATT

ZULETZT GESEHEN: AM MULTIFUNKTIONSGERÄT

AUSGESETZTE BELOHNUNG: KLIMASCHUTZ

Wo darf ich
das Papier
diesen Monat
hinstellen?



5

Auftragsgenehmigung

Bitte beim Fachgebiet
Straßen- und Bauwerkunterhaltung
eingehen, um werden abgeholt.





Das ist ja viel
Papier!

Wir alle können Ressourcen sparen!!!
Jedes nicht gedruckte Blatt Papier ist wichtig für den
Ressourcen-, Klima- und Umweltschutz



Doof, schon wieder papiersparen !

Ressourcensparende Arbeitsplätze, die Sie lieben werden!



Endlich ein Bällebad !

Mist, schon papierlos!

Ressourcensparende Arbeitsplätze, die Sie lieben werden!

Monatsverbrauch
HMG
33.000



Warum kommt
das jetzt
nochmal in
ausgedruckt?

Kannst du dem
Papiermonster widerstehen?



Der Jahresverbrauch am Druckerpapier im HMG
liegt bei ca. **400.000 Blatt**

Für diese Produktion werden
17.762l Wasser und
5987kWh Energie benötigt und
1131kg Kohlenstoffdioxid freigesetzt



**Der Moment der Erleuchtung:
Es geht auch ohne Ausdrucken
– Ich lese am PC –**

Wir drucken 33.000 Blatt jeden Monat
– Du kannst es ändern! –



Der härteste Gegner ist
die eigene Gewohnheit

Wir haben es uns ganz schön
bequem gemacht



Wie viele deiner Ausdrucke
sind tatsächlich nötig?



Papierregen
stoppen!

Jetzt Reagieren!

Nicht nur beim Papierregen sondern auch beim Klima
– Ressourcenschutz jetzt –

Was bringt uns denn papiersparen?

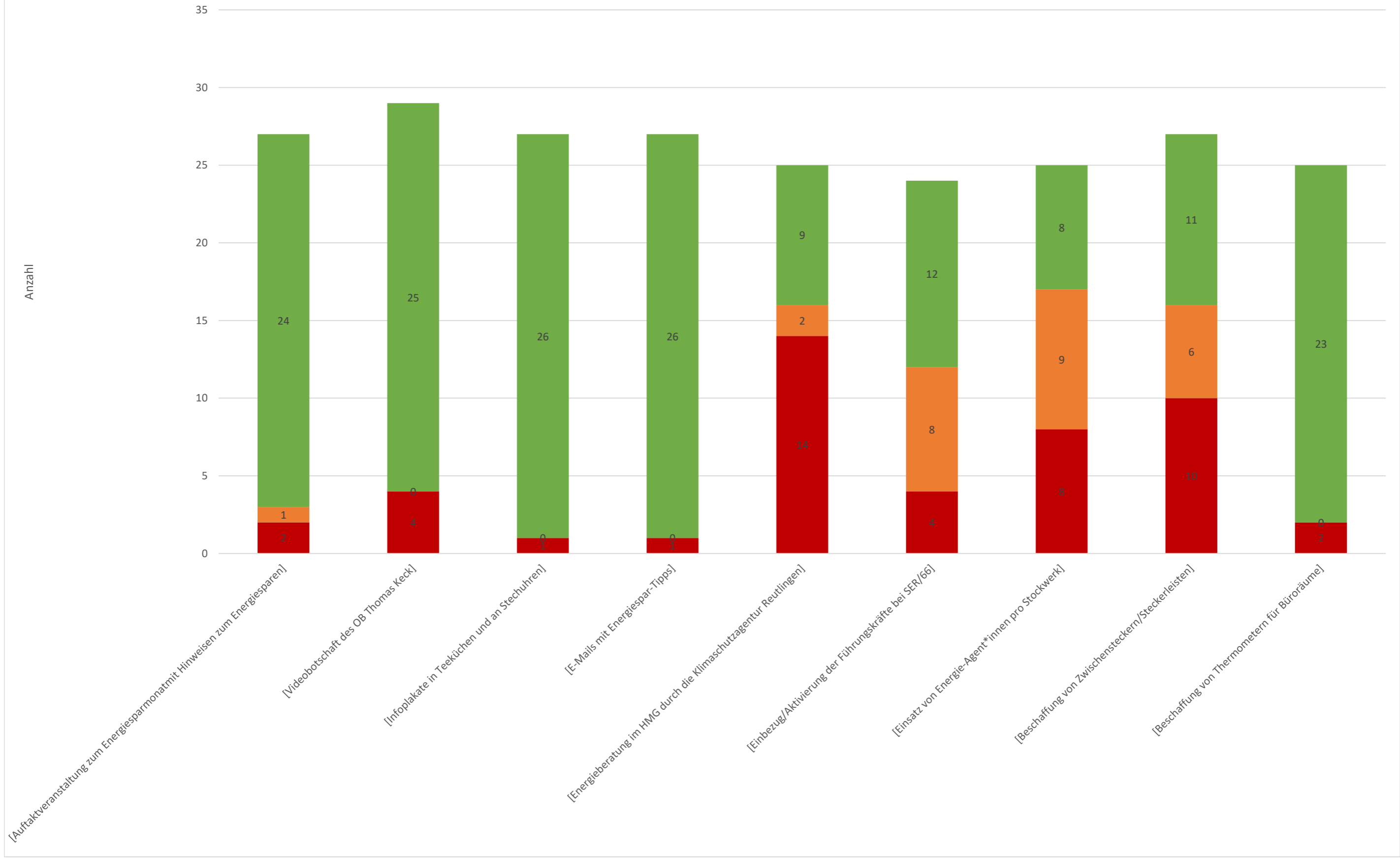


Der Monatsverbrauch am Druckerpapier im HMG
liegt bei ca. **33.000 Blatt**

Für diese Produktion werden
1.465l Wasser und
494kWh Energie benötigt und
93,4kg Kohlenstoffdioxid freigesetzt
(Der Transport des Papiers ist dabei nicht betrachtet)

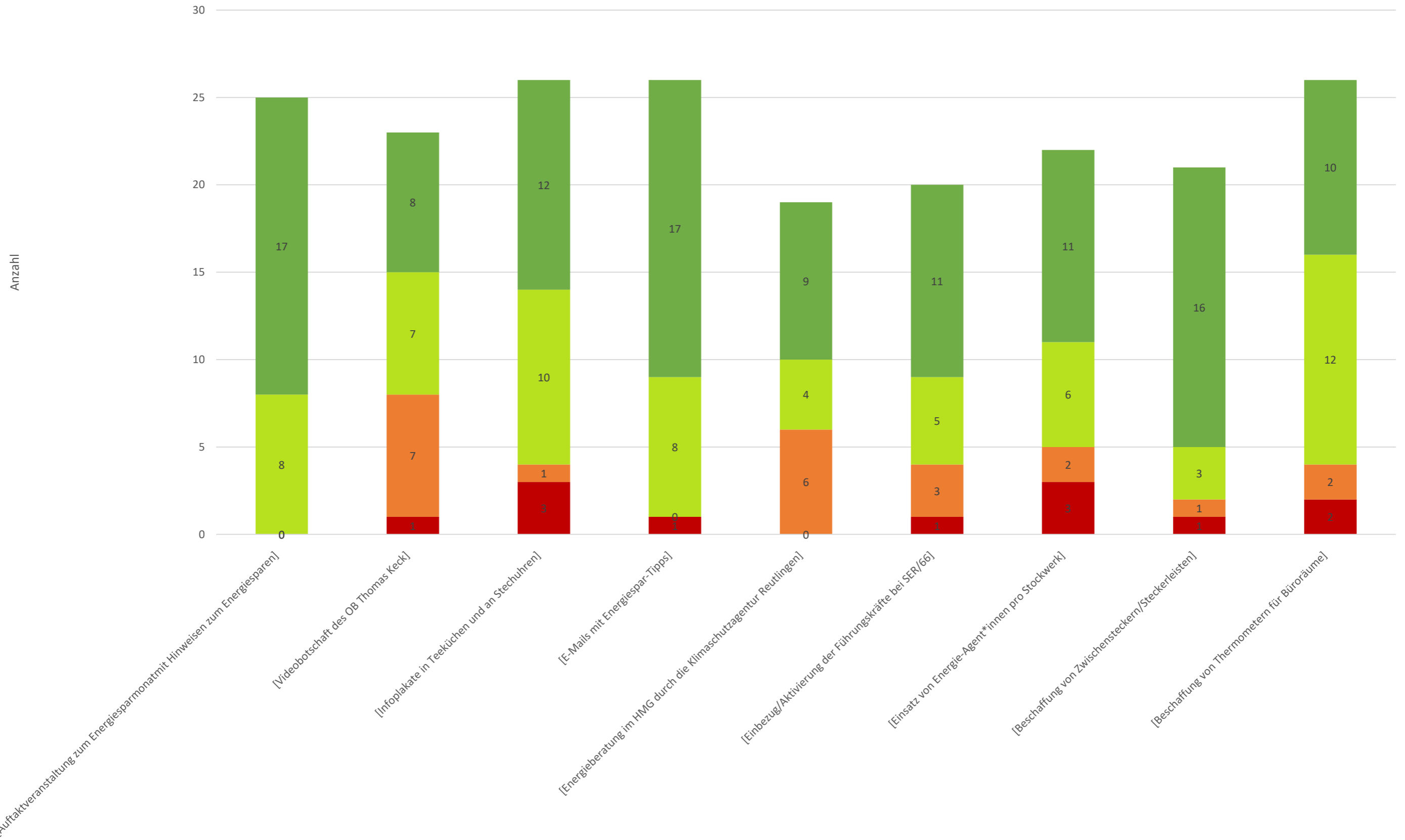
Bitte geben Sie für die folgenden Maßnahmen jeweils an ob die Maßnahme Sie erreicht hat

■ hat mich nicht erreicht/ habe ich nicht mitbekommen
 ■ habe ich nur indirekt/ über Andere mitbekommen
 ■ Hat mich direkt erreicht / habe ich direkt mitbekommen



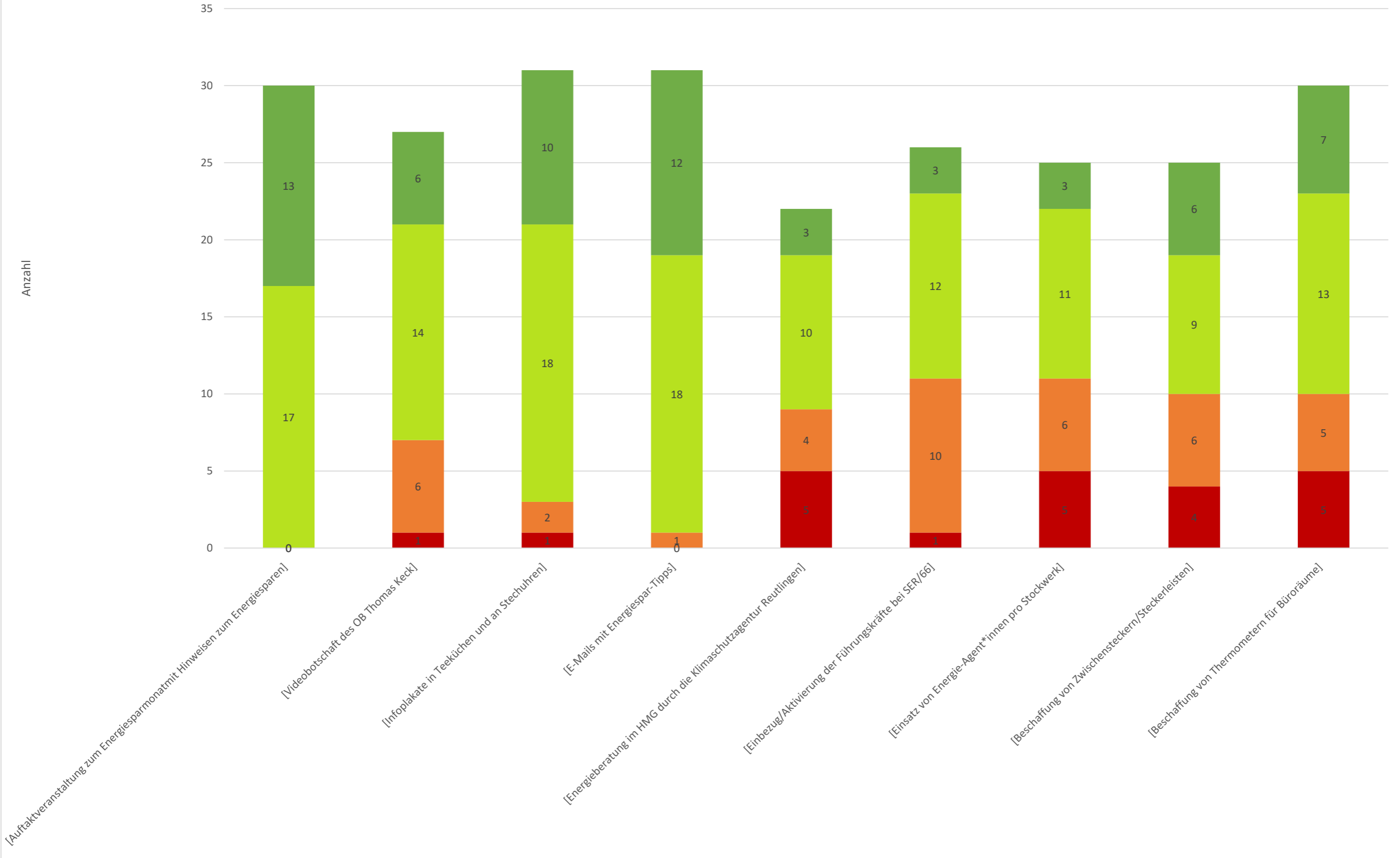
Bitte geben Sie für die folgenden Maßnahmen jeweils an ob Sie die Maßnahme für geeignet halten, um Mitarbeitende zum Energiesparen zu motivieren

■ nicht geeignet ■ eher nicht geeignet ■ eher gut geeignet ■ gut geeignet



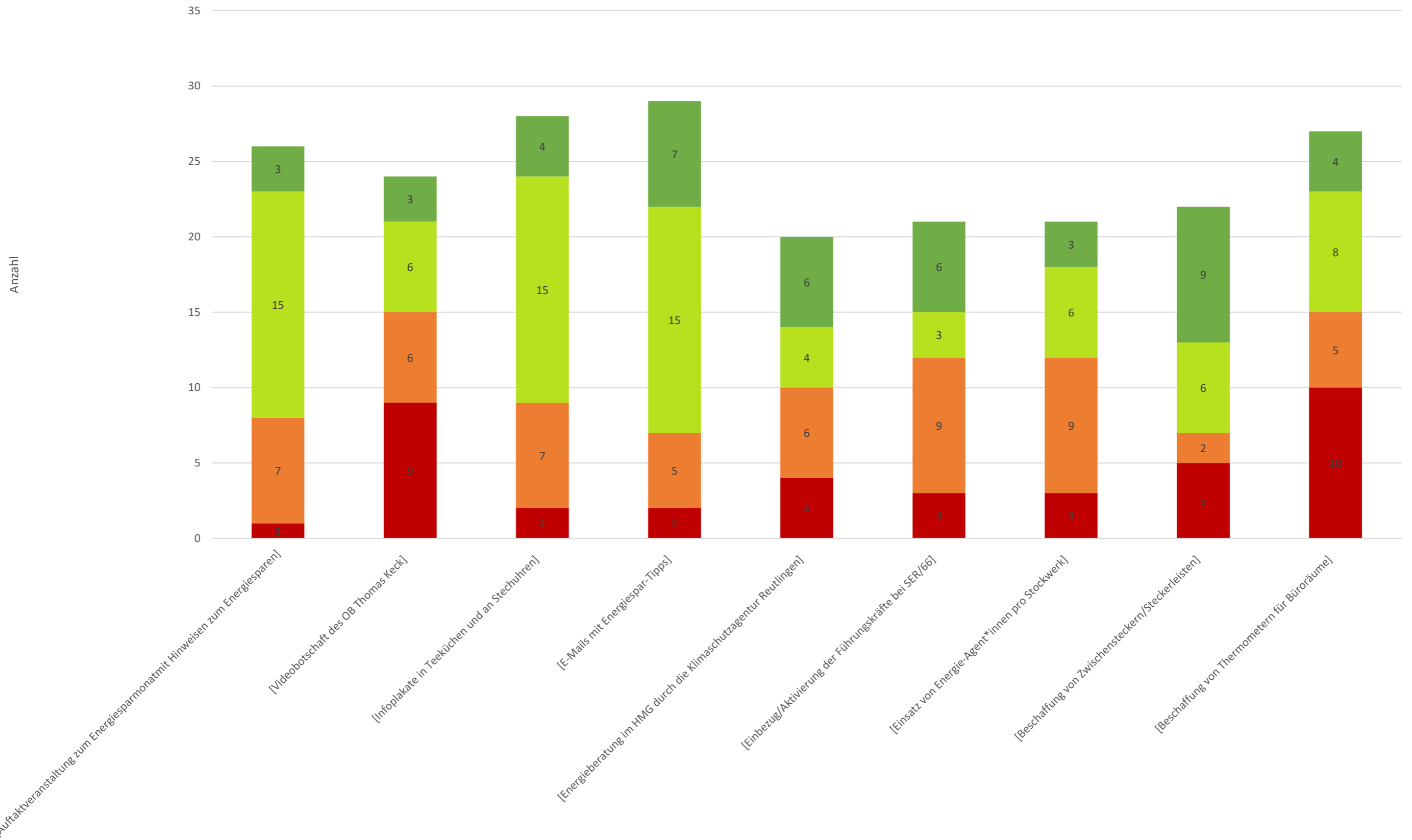
Bitte geben Sie für die folgenden Maßnahmen jeweils an wie die Maßnahme aus Ihrer Sicht umgesetzt und gestaltet war

■ sehr schlecht umgesetzt/gestaltet
 ■ eher schlecht umgesetzt/gestaltet
 ■ eher gut umgesetzt/gestaltet
 ■ sehr gut umgesetzt/gestaltet



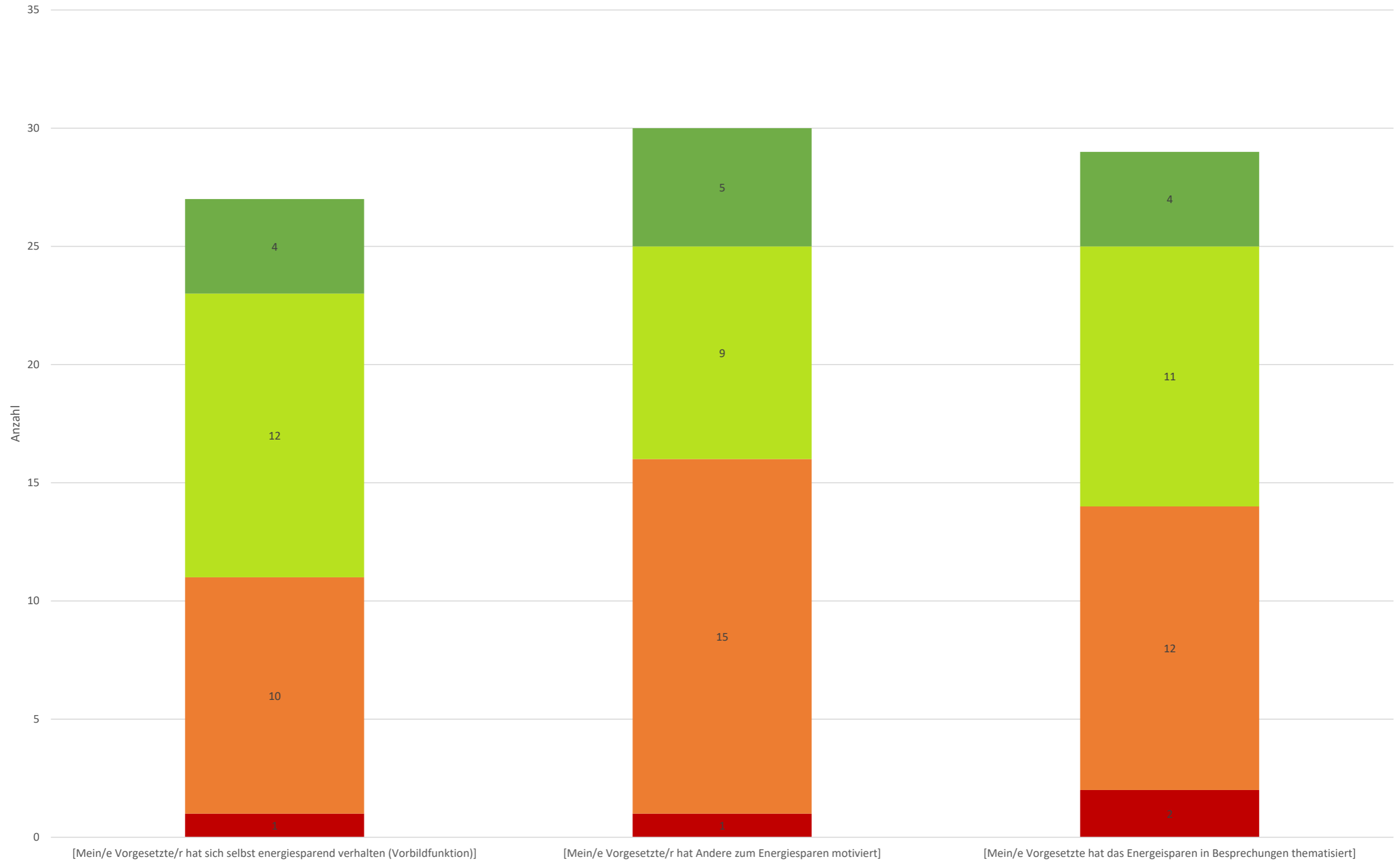
Bitte geben Sie für die folgenden Maßnahmen jeweils an ob Sie selbst die Maßnahme im Alltag umgesetzt haben bzw. ob Sie dadurch zu einem sparsameren Umgang mit Energie/Ressourcen motiviert wurden

■ nichts verändert/umgesetzt ■ eher wenig verändert/umgesetzt ■ eher viel verändert/umgesetzt ■ sehr viel verändert/umgesetzt



Inwiefern haben Sie während des Energiesparmonats eine Verhaltensänderung bei den Führungskräften von SER und 66 festgestellt?

■ nie ■ eher selten ■ eher häufig ■ immer



Ideenspeicher Klima-RT-LAB Phase 1, 2021-2024

(nicht rein auf Klima-Kommunikation begrenzt)

Ideen/ Maßnahmen
Erfassung eingesparter Energie bei Strom und Wärme und Auszahlung der Beträge an die einzelnen Ämter
(fast) alle Drucker abschaffen: Druck nur noch für bestimmte Dokumententypen an zentraler Stelle
(teilweise) Drucker für Aktionszeitraum „scheinbar“ auf defekt stellen
Kostenfreie ÖPNV-Nutzung mit MA-Ausweis, z.B. während der Regelarbeitszeiten
Dienstvereinbarung: Kurzstrecken autofrei: Alle Strecken <5km sollen nach Möglichkeit mit ÖPNV, Fahrrad, zu Fuß, etc. zurückgelegt werden
1 Tag als einziger fester Bürotag für alle MA
100% Zuschuss zum Deutschland-/Job-Ticket oder Zuschuss abhängig von der Nutzung
Klimafreundliche Kantine
Festes Klima-Budget im städt. Haushalt: Variables Budget, welches dort investiert werden kann, wo es am meisten zum Klimaneutralitätsziel beiträgt
Ausfahrtickets und Stellplätze für Amtsleiter abschaffen: Privilegien der Führungsebene abschaffen zur Stärkung der Vorbildfunktion
Klima-App für MA der Stadt
Beschaffungskriterien reformieren: Nur noch LED, regionale, klimafreundliche Produkte (z.B. beim Catering)
Jobticket mit Naldo-Option für 0 Euro: regionaler Verkehrsverbund bietet Mitnahmeregelung und Übertragbarkeit in best. Fällen?
Dokumente per Fingerabdruck unterzeichnen: Fälschungssichere digitale Unterschrift, um Ausdrücke zu vermeiden
Fuhrpark auf ein absolutes Minimum reduzieren
Strategische Partnerschaft mit Teil-Auto
Wege-Geld für klimafreundlichen Weg zur Arbeit
Eine klimabeauftragte Person pro Abteilung
Gemeinsame Aktionen für mehr Grün in der Stadt, z.B. Bäume pflanzen und Grünflächen anlegen
Ausbau ÖPNV im ländlichen Raum
Solaranlagen auf alle städtischen Dächer
Klimaschutzinformationen/-benefits in (digitale) Mitarbeitenden-Einarbeitungsmappen
Videobotschaften der obersten Führungsebene; kam gut an, hat aber kaum zu Verhaltensänderungen geführt
Nudging-Aufkleber an Lichtschaltern, am PC, an der Heizung, an den Mülleimern, zum Wassersparen
Verbote (von klimaschädlichem Verhalten) statt nur Gebote/Anreize/Mitmachangebote

Verstärkte Automatisierung (zB über Lichtsensoren oder automatische Heizungssteuerung) → weniger Abhängigkeit von Mitarbeitenden-Handeln; Beschaffung von LED-Beleuchtung und Einsatz von Bewegungsmeldern
Kriterien der Maßnahmenauswahl/Priorisierung, zB nach Wirksamkeit, Langfristigkeit, Messbarkeit, Sichtbarkeit, Nachvollziehbarkeit, Verhältnis Input/Output, Co-Benefits
Beschaffung und Einsatz von Energiespargadgets (Steckerleisten, smarte Heizthermostate, u. ä.) + Schulung der MA zur korrekten Verwendung der Geräte
Energiesparwettbewerb zwischen Dezernaten/Ämtern/Organisationseinheiten (Kompetitives Element als Anreiz)
Sanierungsmaßnahmen am Gebäude (z.B. Erneuerung undichter Fester)
Teilnahme an & Kommunikation weiterer Zertifizierungsprozessen → Belohnung/Wissenserwerb/Anerkennung
Klimaschutz als Einstellungskriterium
Klimalotse als Kommunikationsform pro Abteilung (wie Gesundheitslotsen, keine Klimapolizei)
Druck-Button für bestehende Dokumenttypen für einen Zeitraum sperren/löschen (machbar?) → Überprüfung Gewohnheiten
Auch Witziges integrieren, Klimaschutz darf/soll auch Spaß machen (z. B. Papiersparmonster, Monatsverbrauch per Foto darstellen, kleines Maskottchen erstellen)
Zentrale Orte verstärkt nutzen: Teeküche, Pausenräume, Treppen, Multifunktionsstationen, Toilette
Saisonale/regionale/Dialekt/Eigenheiten/Running Gags verwenden, zB „Nett hier, aber waren Sie...“ → Aussagen, in denen sich die Mitarbeitenden wiedererkennen